

MESSECHEFS IM MESSE & EVENT-TALK ZUR AKTUELLEN KRISE:

Österreichs Messen im „Corona-Modus“



Helmut Slezak
Messedirektor Messe Ried GmbH

Die aktuelle Situation und die behördlichen Einschränkungen zur Verlangsamung der Ausbreitung von COVID-19 sind aus unserer Sicht sehr wichtig. Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen sind jedoch in ihrer ganzen Tragweite noch nicht absehbar. Aktuell sind bei uns im Frühjahr vier Messethemen (Sport, Senioren, Genuss, Familie) und zahlreiche Gastveranstaltungen betroffen. Wir hoffen, dass wir nach dem Sommer wieder wie gewohnt Messen und Veranstaltungen in vollem Umfang in Ried abhalten können. In diesem Zusammenhang möchten wir uns stellvertretend bei den Gesundheitsbehörden und bei all jenen bedanken, die in dieser beispiellosen Krise unermüdlich zum Wohle der Menschen im Einsatz sind.



Dr. Bernhard Erler
GF Kärntner Messen

Bedingt durch den Erlass der Bundesregierung musste die für Anfang April geplante FREIZEITMESSE/AUTO & BIKE in Klagenfurt kurzfristig abgesagt werden. Ein Verschieben der Messe auf später ist aufgrund der Saisonalität der Themen nicht denkbar, woraus finanziell ein Totalausfall resultiert. Obwohl noch nicht gesagt werden kann, wie hoch der tatsächliche Schaden sein wird, ist von einer beträchtlichen Budgetverschlechterung auszugehen, die im Laufe des Geschäftsjahrs auch nicht aufgefangen werden kann.



Markus Tuider
GF Burgenland Messe

Von den jüngsten Entwicklungen sind wir natürlich unmittelbar betroffen. Das Coronavirus sorgt auch bei uns für leere Messehallen. Kurz- und mittelfristig können wir die Ausfälle abfedern, aber für die nächsten Monate fehlt uns jegliche Planungssicherheit. Können wir die Inform Oberwart (2. bis 6. September 2020) durchführen? Findet die Genuss Burgenland (6. bis 8. November 2020) wie geplant statt? Zum jetzigen Zeitpunkt kann niemand abschätzen, wie lange dieser Zustand dauern wird und wie sich diese Umsatzeinbußen langfristig auswirken werden. Nichtsdestotrotz wünschen wir unseren treuen Besuchern alles Gute und bleiben Sie gesund!



Markus Oberhamberger
Geschäftsführer Brandboxx Salzburg

Mit 6. März 2020 wurde die Brandboxx wegen Coronavirus geschlossen. Wir hoffen, hiermit einen Beitrag zur raschen Eindämmung zu leisten. Die Ordersaison war grundsätzlich sehr positiv und konnte bis auf die beiden Ordermessen „Shoes and Bags“ und „Sport Order Hartware“ abgeschlossen werden. Was die Zukunft bringt, wissen wir alle nicht, aber die Hoffnung ist groß, schnell wieder in geordnete Bahnen zu kommen.

COVID-19-BETREUUNGSEINRICHTUNG DER STADT WIEN

Messe Wien steht als Großlazarett bereit



„Nach einem unglaublichen Kraftakt in den letzten Tagen von meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Partnerfirmen sowie den Einsatzkräften der Stadt Wien und der Blaulichtorganisationen ist die Halle A der Reed Messe Wien mit 880 Betreuungsbetten bezugsbereit. Gemeinsam mit Bürgermeister Michael Ludwig hoffen wir, dass die Betreuungseinrichtung nicht benötigt wird, aber für den Fall der Fälle sind wir gerüstet.“ (via LinkedIn)

Benedikt Binder-Kriegelstein
CEO Reed Exhibitions Österreich



Alexander Kribus
GF Messezentrum Salzburg GmbH

Die behördlichen Maßnahmen für Veranstaltungen in Österreich betreffen im Messezentrum Salzburg unter anderem folgende Veranstaltungen: Instandhaltungstage (31. März bis 2. April), Internationale Hundausstellung (28. bis 29. März) und die Automesse Salzburg/Garten Salzburg/Kulinarik Salzburg (20. bis 22. März). Für das Messetrio Automesse konnten wir im Jahr 2020 leider keinen passenden Ersatztermin finden und mussten dieses folglich absagen. Der Termin im Frühjahr 2021 wird, sobald bestätigt, umgehend veröffentlicht. Als Messe- und Eventveranstalter sind wir auch unter schwierigen Bedingungen stets bemüht, die Bedürfnisse unserer Aussteller, Besucher und Partner zu erfüllen. Mögliche Ersatztermine und nächste Schritte stimmen wir aktuell ab und geben diese zeitnah bekannt. Mittlerweile ist das Messezentrum Salzburg als Außenstation der Salzburger Landeskliniken einsatzbereit.



Alexandra Graski-Hoffmann
M.A.C. Hoffmann & Co GmbH

Jede Messe zieht eine weitreichende branchenübergreifende wirtschaftliche Aktivität mit sich, die gerade bei einer Absage sehr sichtbar wird. Wir als M.A.C. Hoffmann mussten angesichts der ungewissen Entwicklung rund um COVID-19 die ART VIENNA, die im März in der Hofburg stattgefunden hätte, auf September verschieben (11.–13. September 2020), die traditionelle ART & ANTIQUE in der Salzburger Residenz auf nächste Ostern sowie unsere Wein-fachmesse VieVinum, die Anfang Juni stattgefunden hätte, ins Jahr 2021. Das fiel auch insofern schwer, da nach den Absagen sämtlicher internationaler Weinmessen im Frühjahr die Weinbranche weltweit schon mit Freude auf die VieVinum wartete. Ganz zu schweigen von den Ausstellern, die jetzt natürlich eine Verkaufsperspektive weniger haben. Da trägt man als Veranstalter schon große Verantwortung, die einem letztendlich niemand abnimmt. Bei all dieser Belastung gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und auf sein Bauchgefühl zu hören. Positiv in dieser schwierigen Zeit war jedenfalls zu sehen, wie wir doch von vielen Partnern unterstützt werden und auf welch tolles Team wir zählen dürfen.



Mag. Wolfgang Strasser
GF MESSE TULLN GmbH

Die aktuelle Corona-Krise hat die gesamte Messebranche im Griff. Unsere Solidarität gilt allen, die helfen, und allen Betroffenen – in der Messebranche ganz besonders den vielen Dienstleistern und Ausstellern, die vor ungeahnten Herausforderungen stehen. In diesem Sinne haben wir unsere größte Frühjahrsmesse pool + garden sofort mit Bekanntwerden des diesbezüglichen Erlasses abgesagt. Die Aussteller wurden sofort informiert und sämtliche Platzmieten wurden rasch und unbürokratisch refundiert. Dies war der Abschluss eines ersten Quartals, das sensationell begonnen hatte: Die HausBau + EnergieSparen meldete einen Ausstellerrekord und der Besucherzuwachs von 26 Prozent im Vorjahr wurde nochmals um gut vier Prozent getoppt. Gleich danach gelang mit der AustroVin Tulln eine Messepremiere, die mit der Besucherzahl weit über Plan lag und von sämtlichen Ausstellern hervorragend bewertet wurde. Auch die Boot Tulln wurde mit einem umfangreichen Corona-Maßnahmenpaket noch erfolgreich umgesetzt. Aus heutiger Sicht ist mit einem Neustart mit der Internationalen Gartenbaumesse Tulln von 3.–7. September als erste Eigenveranstaltung zu rechnen. Im Rahmen der Gartenbaumesse wird die neue Donauhalle eröffnet und damit das laufende 35-Millionen-Euro-Investitionsprogramm der Messe Tulln zum richtigen Zeitpunkt abgeschlossen. Langfristig sehe ich für die Messe Tulln somit keine Auswirkungen der aktuellen Krise: Nach neun Jahren in Folge mit Gewinn ist die Eigenmitteldecke beruhigend, gleichzeitig ist die Marktstellung sehr solide und die neue Infrastruktur steht zum Durchstarten bereit.



Werner Roher
Messe Wieselburg

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Coronavirus (COVID-19)-Pandemie wird auch die NEUE WIESELBURGER MESSE nicht zum festgelegten Termin (23. bis 26. April 2020) stattfinden. Das klassische WIESELBURGER VOLKSFEST als Highlight für die ganze Familie ist nach wie vor zum Schulschluss Anfang Juli geplant, auch hier natürlich in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. Eine Messe abzusagen, ist wirtschaftlich gesehen ein harter Schlag. Hinzu kommt, dass auch sämtliche Fremdveranstaltungen bis zumindest Sommerbeginn abgesagt werden mussten. Insgesamt befinden wir uns hier bei einem Verlust im siebenstelligen Bereich. Wir haben die neuen Herausforderungen selbstverständlich dennoch bestmöglich angenommen. Unsere Mitarbeiter arbeiten im Homeoffice und Schlüsselfunktionen werden in Schichten besetzt, um den Kontakte so gering wie möglich zu halten. Zudem wurde für unser Team die Kurzarbeit angemeldet. In jedem Fall blicken wir bereits motiviert nach vorne, bereiten uns auf die Zeit nach der Pandemie vor, freuen uns und hoffen zumindest ab September wieder auf einen reibungslosen Messe- und Veranstaltungsbetrieb. Das Messe- und Veranstaltungswesen ist von der Situation extrem hart ge- und wahrscheinlich am längsten betroffen. Wir waren die Ersten, die untersagt worden sind, und sind vermutlich auch die Letzten, die wieder in den Normalbetrieb zurückkehren dürfen. Während viele Branchen in voraussichtlich ein bis zwei Monaten wieder schrittweise zur Normalität zurückkehren werden, sind unsere Geschäftsfelder für mindestens ein halbes Jahr praktisch auf null gesetzt. Aufgrund der langen Vorlaufzeiten muss diese Zeit aber trotzdem für Vorbereitungen genutzt werden, der Betrieb kann nur teilweise reduziert werden. Besondere Sorgen machen wir uns natürlich um unsere Partner und Kunden, die vielfach auf die Messekontakte angewiesen sind. Die Schausteller für Volksfeste müssen seit Ende der Vorjahressaison bis in den Sommer oder schlimmstenfalls darüber hinaus völlig ohne Einnahmen überleben.

Armin Egger

CEO Messe Congress Graz



Wir sind permanent mit unseren Kunden, den Veranstaltern und Ausstellern, aber auch Besuchern in Kontakt, um in dieser für die Veranstaltungsbranche äußerst schwierigen Situation für alle Beteiligten optimale Lösungen zu finden. Wir reden budgetär bereits jetzt von Schäden in Millionenhöhe. Die Herausforderungen sind enorm, unser Team arbeitet trotz „Sparflamme“ mit vollem Einsatz, um unser System aufrechtzuerhalten. Neben zahlreichen Gastveranstaltungen sind auch drei unserer Eigenmessen von der Krise betroffen. Trends of Beauty und die Grazer Frühjahrsmesse können nicht zu den geplanten Terminen stattfinden und erst 2021 wieder veranstaltet werden, die Gründermesse wurde vom März in den Juni 2020 verschoben. Als großes Zentrum der persönlichen Begegnungen sind wir einerseits an die gesetzlichen Vorgaben gebunden und nehmen andererseits zusätzlich unsere große Verantwortung darüber hinaus wahr. Viele unserer Mitarbeiter arbeiten bereits im Homeoffice, zur Erhaltung der Arbeitsplätze ist auch bei uns die Corona-Kurzarbeit aktiv. So können wir nach dieser Krise hoffentlich so bald wie möglich wieder mit voller Kraft durchstarten.